Marktnotizen

Rabobank verlängert Vertrag mit Equens Worldline bis 2025

Die Rabobank hat ihre Servicevereinbarung mit Equens Worldline um weitere fünf Jahre bis Oktober 2025 verlängert. Das Unternehmen arbeitet seit Jahrzehnten mit der Rabobank zusammen. Die Dienstleistungen reichen von Acquiring- und Issuing-Services bis hin zu Ideal1 sowie der Abwicklung von Instant Payments und Sepa-Lastschriften.

Payone mit neuer Gesellschafterstruktur

Worldline und die DSV-Gruppe haben am 1. März den erfolgreichen Abschluss der Einbringung des Händlerdienstleistungsgeschäfts von Worldline in Deutschland und Österreich in Payone bekanntgegeben. Diese Fusion ist eine Teiltransaktion im Rahmen des Zusammenschlusses von Worldline und der Ingenico Group am 28. Oktober 2020. Payone wird sich künftig als Zahlungsanbieter und Omni-Channel-Dienstleister auf Händlerkunden mit Geschäftsschwerpunkt in Deutschland und Österreich ausrichten. Das Schweizer Händlerdienstleistungsgeschäft von Payone wird abgespalten und in Worldline integriert.

Mit dem Abschluss dieser Transaktion geht eine Änderung der Payone-Gesellschafterstruktur einher: Die Worldline Gruppe hält ab sofort 60 Prozent, die DSV-Gruppe 40 Prozent (bisher 48 Prozent) der Payone-Unternehmensanteile. Wichtige Entscheidungen werden weiterhin wie bisher im Konsens beider Shareholderpartner getroffen.

Die Payone-Geschäftsführung, die gemeinsam von Worldline und der DSV-Gruppe bestellt wurde, bleibt unter der Leitung von Niklaus Santschi, CEO, in personell unveränderter Zusammensetzung bestehen: Unterstützt wird Niklaus Santschi von Frank Hartmann, CFO, Björn Hoffmeyer, CCO, und Roland Schaar, CTOO.

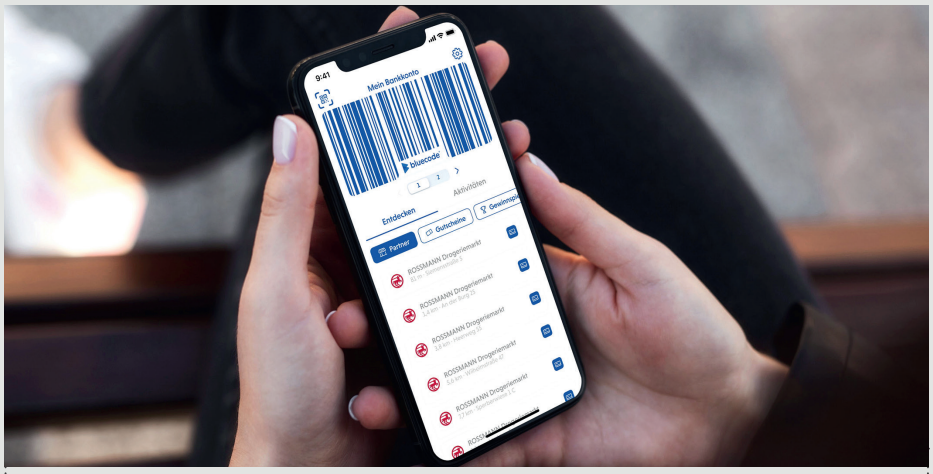
Bank-Verlag: Fallback-Ausnahme für PSD2-Schnittstelle

Die BaFin hat für die PSD2-Schnittstelle des Bank-Verlags eine Ausnahmegenehmigung von der Verpflichtung zur Einrichtung eines Notfallmechanismus im Sinne von Artikel 33 Absatz 4 der Delegierten Verordnung (EU) 2018/389) erteilt. Banken, die die PSD2-Services des Bank-Verlags nutzen, müssen deshalb keine Fallback-Lösung vorhalten. Eine solche Ausnahmegenehmigung wird zugestanden, wenn die Umsetzung der PSD2-Schnittstelle alle Anforderungen an Stabilität, Verfügbarkeit und Performance erfüllt.

Worldline und PSA erweitern Zusammenarbeit

Worldline und die PSA Payment Services Austria bauen ihre Zusammenarbeit im österreichischen Zahlungsverkehr weiter aus. Worldline soll dabei als technischer Abwicklungspartner für Clearing und Settlement der nationalen wie internationalen Interbankenzahlungen agieren. Gemeinsam wollen PSA und Worldline mit dieser Zusammenarbeit auch die Weichen für die neue Echtzeit-Bezahlplattform stellen, die für sekundenschnelles, sicheres und geräteunabhängiges Bezahlen in ganz Österreich sorgen soll.

PSA ist seit kurzem als Shared-Services-Plattform für den Betrieb des operativen Clearinggeschäfts in Österreich und somit für die Abwicklung der Massenzahlungsverkehrstransaktionen verantwortlich: Mit Beginn des Jahres



Rossmann ermöglicht mobiles Bezahlen mit Bluecode

Die Drogeriemarktkette Rossmann bietet ihren Kunden jetzt deutschlandweit in allen Filialen das mobile Bezahlen mit Bluecode an. Zum Bezahlen öffnet man die Bluecode-App und bekommt nach Eingabe einer Sicherheits-PIN beziehungsweise der Touch- oder auch Face-ID einen einmal gültigen, blauen Barcode angezeigt. Das Kassenpersonal scannt diesen Bluecode vom Smartphone des Kunden und der fällige Betrag wird vom Bankkonto des Kunden abgebucht. Am 9. März meldete Bluecode darüber hinaus eine Kooperation mit Huawei an. In Zusammenarbeit mit Payone und First Cash Solutions integriert das Unternehmen Bluecode in die Huawei Wallet. Dadurch werden mobile Bluecode-Zahlungen mit Huawei-Endgeräten möglich.

Am 16. März wurde zudem eine strategische Kooperation mit Epay bekannt gegeben. Dadurch, dass Epay seinen Händlern Bluecode als Bezahlverfahren anbietet, erweitert sich das Bluecode-Händlernetz um rund 78 000 Kassenplätze in 57 Ländern.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

2021 hat die PSA diese Funktion von der Österreichischen Nationalbank beziehungsweise von deren Beteiligungsgesellschaft Geldservice Austria (GSA) übernommen und bündelt als Kompetenzzentrum den bargeldlosen Zahlungsverkehr und die Konto-zu-Konto-Überweisungen für den gesamten Finanzplatz Österreich.

PSA sorgt demnach für die Abwicklung der Überweisungen und Bankeinzüge innerhalb Österreichs ebenso wie für die Bereitstellung der vielfältigen internationalen Anbindung an ausländische Banken. Worldline steht der PSA dabei als technischer Partner zur Seite und bringt seine Expertise aus dem Betrieb von mehreren nationalen Clearing Houses, unter anderem den Niederlanden, ein. Voraussichtlich beginnend ab 2023 werden die Services über Worldline als zentrale technische Schnittstelle laufen. Die beiden Unternehmen erweitern damit ihre seit 2012 bestehende Zusammenarbeit im kartenbasierten Zahlungsverkehr.

Fidor Solutions kooperiert bei Instant Payments mit Sia

Fidor Solutions, eine hundertprozentige Tochter von Sopra Banking Software, kooperiert mit Sia für ein gemeinsames Angebot für Instant-Payment-Service in Deutschland und anderen europäischen Ländern. Durch diese Kooperation ist Fidor Solutions in der Lage, europäischen Finanzinstituten und deren Kunden Instant Sepa Transaktionen, das Senden und Empfangen von Zahlungen in weniger als 10 Sekunden bis zu einem Höchstbetrag, der derzeit auf 100 000 Euro pro Einzeltransaktion festgelegt ist, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr anzubieten. Durch die Kooperation wird ein direkter Zugang zum paneuropäischen Echtzeitzahlungssystem RT1 von EBA Clearing und zum Target Instant Payment Settlement (TIPS) Service des Eurosystems ermöglicht. Die „Sia Easyway"-Plattform agiert dabei als sogenannter Hub und vereinfacht die Integration von Instant Payments in die Systemlandschaften von Finanzinstituten.

Nutzung der Sparkassen-App „Mobiles Bezahlen" vervierfacht

2,6 Milliarden Mal nutzten Sparkassenkunden im vergangenen Jahr ihre Girocard für Zahlungen im Handel – das sind 500 Millionen Zahlungen mehr als im Vorjahr und entspricht fast der Hälfte aller Girocard-Zahlungen in Deutschland. Vor allem die kontaktlosen Zahlungen haben dabei überdurchschnittlich zugelegt: Im Dezember 2020 waren 66,8 Prozent der Girocard-Zahlungen kontaktlos – Transaktionen per Karte und per Smartphone zusammengerechnet. Die Zahlungen mit der App „Mobiles Bezahlen" haben sich dabei innerhalb eines Jahres auf 1,48 Millionen Transaktionen vervierfacht. Apple Pay nutzen inzwischen 1,5 Millionen Sparkassenkunden. Bis Mitte 2021 sollen Sparkassenkunden die Girocard in Apple Pay auch für Zahlungen in Apps und auf Webseiten nutzen können.

Stripe schließt Finanzierungsrunde ab

Die Payment-Plattform Stripe hat den Abschluss einer weiteren Finanzierungsrunde über 600 Millionen US-Dollar verkündet. Das Kapital will das Unternehmen insbesondere für Investitionen ins europäische Geschäft nutzen. 31 der insgesamt 42 Märkte, in denen Stripe tätig ist, befinden sich in Europa. Weiterhin will Stripe sein Produkt-Portfolio und sein globales Payment- und Treasury-Netzwerk ausbauen um die Expansion in weitere Länder zu beschleunigen. Hauptinvestoren der Finanzierungsrunde sind Allianz X, Axa, Baillie Gifford, Fidelity Management & Research Company, der Irish Strategic Investment Fund (ISIF) und Sequoia Capital.

Computop bringt Visa Click to Pay nach Deutschland

Computop macht die in den USA bereits 2020 eingeführte Kreditkarten-Wallet Visa Click to Pay nun auch in Deutschland und Europa verfügbar. Online-Händler können mit der Integration der Wallet das Zahlen per Debit- und Kreditkarte vereinfachen: Einmal in der Wallet registriert, können Kunden mit ihrer Kreditkarte ohne weitere Dateneingabe sofort bezahlen. Die Übermittlung der Kartendaten durch Computop erfolgt im Hintergrund, auch Rechnungs- und Versandadresse können automatisch übertragen werden. Für die Sicherheit der Kundendaten kommt ein Visa Token zum Einsatz. Das Verfahren wirkt sich auch positiv auf die Transaktionsrisikoanalyse aus, mit der die gesonderte Authentifizierung des Karteninhabers entsprechend der PSD2-Verordnung vermieden werden soll. Click to Pay mit Visa folgt dem EMVCo Secure Remote Commerce Standard und ist damit offen für weitere internationale Zahlungsoptionen.

EU-Genehmigung für die Fusion von Nets und Nexi

Die Europäische Kommission hat am 9. März 2021 die geplante Fusion zwischen Nets und Nexi genehmigt. Die kartellrechtliche Freigabe wurde ohne Auflagen erteilt.

Sumup denkt an weitere Akquisitionen

Sumup erhält eine Finanzierung in Höhe von 750 Millionen Euro durch Goldman Sachs, Temasek, Bain Capital Credit, Crestline und von Oaktree Capital Management, L.P. verwalteten Fonds. Das Unternehmen will die Investition unter anderem dazu nutzen, neue Händler zu akquirieren um die Produktpalette weiter auszubauen, sowohl organisch als auch durch Akquisitionen (M&A) sowie für die Refinanzierung bestehender Kredite.

IMPRESSUM
Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift cards KARTEN cartes.
Verlag Fritz Knapp GmbH
Postfach 700362,
60553 Frankfurt am Main
Beilage zu bank und markt 4/2021.
Die nächste KARTEN-NEWS erscheint im Juni 2021.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH